



Gemeindespiegel St. Egidien



Herausgeber: Gemeinde St. Egidien und Secundo-Verlag GmbH.
Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Keller; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Peter Geiger.

Jahrgang 1994

März 1994

Nummer 3



Foto: G. Keller

Uralte Weiden am oberen Mühlgrabenweg



Amtliche Bekanntmachungen

Informationen von der 2. Gemeindevertretersitzung am 24. Februar 1994

Den Abgeordneten lagen im TOP 1 die Vorlagen 8, 9 und 10 zur Abstimmung vor.

Die Vorlage 8 beinhaltet die Wahl des Gemeindevwahlausschusses. Als Kandidaten standen Herr Matthias Fleischer als Vorsitzender, Herr Siegfried Daum als Stellvertreter und als Beisitzer Frau Gisela Pohlers, Herr Wolfgang Hübner und Herr Peter Rambach zur Wahl. Die Kandidaten wurden von den 13 anwesenden Abgeordneten einstimmig gewählt. Der Bürgermeister verpflichtete anschließend Herrn Matthias Fleischer als Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses und dankte ebenfalls den Beisitzern für ihre Bereitschaft, im Wahlausschuß mitzuarbeiten. Zu erwähnen sei in diesem Zusammenhang, daß dies eine rein ehrenamtliche Tätigkeit ist und hier an dieser Stelle sind alle Bürger aufgerufen, am 12. Juni 1994 sich zur Mitarbeit in den Wahlvorständen bereitzuerklären. Interessenten melden sich bitte im Gemeindeamt! In der Vorlage 9 beschlossen die Abgeordneten, das Ende der Einreichungsfrist für eine etwaige Neuwahl des Bürgermeisters auf den 15. 6. 94 festzusetzen. Die Vorlage wurde einstimmig beschlossen. Ebenso wie die Vorlage 10, die den Termin einer etwaigen Neuwahl auf den 26. 6. 94 vorsieht, für den Fall, daß der Bürgermeister am 12. Juni 1994 nicht die absolute Mehrheit der Stimmen erhält. Am 26. 6. 94 würde dann erneut gewählt. An diesem Tag wäre dann nur die einfache Mehrheit erforderlich.

Im TOP 2 sollte die Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde St. Egidien beschlossen werden. Obwohl schon einmal ein Beschluß gefaßt wurde, daß der Bürgermeister ab der Kommunalwahl 1994 hauptamtlicher Bediensteter der Gemeinde wird, verlangt die SächsGemO die Änderung der Satzung. Hinzugefügt wurde außerdem, daß der Bürgermeister hauptamtlich Beamter auf Zeit ist. Die Änderung wurde einstimmig angenommen.

Interessanter für die Gäste war aber wohl der TOP 3. Herr Nitzsche erläuterte das Konzept der TELEKOM. Im 1. Bauabschnitt, der die Lungwitzer Str. ab Gewerbegebiet "Am Auersberg" bis Jakobi-Schmied das gesamte Neubaugebiet, den Goetheweg und den Lessingweg umfaßt, sollen alle die berücksichtigt werden, die einen Antrag gestellt haben. In diesem Zusammenhang wurden auch die öffentlichen Telefonzellen angesprochen. Von Herrn Göpfert kam der Vorschlag, für das Unterdorf den Anschluß der ehem. IFA zu nutzen. Hier wäre die Investition der TELEKOM nicht so umfangreich, da der Anschluß noch besteht.

Im TOP 4 wurde von Herrn Nitzsche der vorläufige Entwurf des Landschaftsplanes für das Kreisgebiet Hohenstein-Ernstthal vorgestellt. Das Projekt wurde durch das Landratsamt Hoh.-Er. in Auftrag gegeben und von Öko-Plan Cossebaude erstellt. In den Landschaftsplan wurden 17 Städte und Gemeinden des Landkreises aufgenommen. Zu klären ist in diesem Zusammenhang, welche Bedeutung der Landschaftsplan für unsere Region haben wird, welchen Status? Im TOP 5 informierte der Bürgermeister über folgende Punkte:

- daß die Kleiderspende des DRK ein voller Erfolg gewesen ist;

- daß 2 Schiedsstellen installiert sind;
- daß der Fördermittelantrag für das Löschfahrzeug bewilligt wurde;
- daß durch ein Angebot von Comedia-Concept voraussichtlich alle Buswartehäuschen in diesem Jahr erneuert werden;
- daß Rücksprache mit der EGS Chemnitz genommen wurde und erst einmal von dort eine Bedarfsforschung bezüglich der Gasversorgung im Ort durchgeführt wird;
- daß der RZV Wasserwirtschaftsbetriebe auf der Bahnhofstr. 400 m Trinkwasserleitung erneuern wird.

Aus der Bevölkerung kamen Fragen und Anregungen zu folgenden Themen:

- daß die Zone 30 im Neubaugebiet schlecht ausgedeutet sei;
- daß das unhaltbare Zustände sind, wie man sie am Ortseingang von Niederlungwitz kommend, vorfindet. Wer hat das Schild 30 entfernen lassen?

Der Bürgermeister versprach, sich bei den zuständigen Stellen kundig zu machen, um diesbezüglich eine konkrete Aussage zu treffen.

Damit wurde der öffentliche Teil geschlossen.

M. Heidel

Lichtenstein/St. Egidien im Januar 1994

Investorenliste Industrie- und Gewerbegebiet "Am Auersberg"

Unternehmen	Produktionsprofil
1. Geberit Lichtenstein GmbH Kastanienstraße 7 09350 Lichtenstein Tel. 5135	Produktion kompletter Sanitäranlagen
2. Riedel Transformatorenbau GmbH Peterstraße 9 09130 Chemnitz Tel. 412823	Herstellung kompletter Transformatoren und An- lagen (max. 100 KVA)
3. Glaswerke Arnold GmbH & Co. KG Kataniestraße 10 09350 Lichtenstein Tel. 5345	Isolierglasbearbeitung und -herstellung
4. Hesto-med GmbH z. H. Herrn Kittel Am Eichenwald 13 09350 Lichtenstein Tel. 2512	Großhandel mit medizinisch- technischen Geräten und Service
5. Elektro-Koehl Diedenhofer Straße 6 54294 Trier oder Koehl & Partner Turnerweg 09350 Lichtenstein Tel. 2248	Elektroinstallation, -montage Bau stationär
6. SPS Lichtenstein Stahl-Service-Center GmbH Platanenstraße 18 09350 Lichtenstein Tel. 5351	Stahlblechbearbeitung
7. Busch & Co. Hanns Seifert GmbH & Co. Am Eichenwald 20	Herstellung und Vertrieb von Dispersionsfarben u. Lacken Malerbedarf

Unternehmen

09350 Lichtenstein
Tel. 5326

8. Bräunig-Bau GmbH Lichtenstein
Erlengrundstraße 1
09350 Lichtenstein
Tel. 5319

9. Werner Raith
Einsteinstr. 11
71254 Ditzingen
Tel. 52906

10. Sersa GmbH
Brauerstr., 126
CH-8004 Zürich
Tel. 2425230

11. WEKAL-Maschinenbau GmbH
Berliner Straße 4
34560 Fritzlar
Tel. 4091
Buchenstraße 13
09350 Lichtenstein

12. Ringwerbung
Goldbachstr. 15
09337 Hohenstein-Ernstthal
Tel. 2219
Am Eichenwald 9
09350 Lichtenstein

13. Sicherheitssysteme und Kassentechnik Ortleb GmbH
Am Eichenwald 1
09350 Lichtenstein
Tel. 5100

14. Kreissparkasse Hohenstein.-E.
Dresdner Straße 16
09337 Hohenstein-Ernstthal
Tel. 7706

15. HAREMA-Reinigungstechnik
Am Eichenwald 16
09350 Lichtenstein
Tel. 5351

16. Büroausstattungen Stiegler GmbH
Am Eichenwald 14
09350 Lichtenstein
Tel. 5356

17. Abschleppdienst Weigelt
Glauchauer Straße 12
09350 Lichtenstein
Tel. 00161/5310263

18. Gebr. Steffens OHG
Platanenstraße 18
09350 Lichtenstein
Tel. 5351

19. Waschanlage Kunstmann
Hartensteiner Str. 23
09350 Lichtenstein
Tel. 2920

20. Otto-Bauelemente
Am Wind 36
09350 Lichtenstein
Tel. 0161/5310265

21. Kfz-Meisterbetrieb
Armin Kaltschmidt
Chemnitzer Straße 79
09399 Niederwürschnitz
Tel. 6113

Produktionsprofil

Bauleistungen
(Hoch- und Tiefbau)

Zerspanung, Metallbearbeitung

Eisenbahntechnik Schienenbau- und Schweißtechnik, Gleisarbeiten

Metallbearbeitung, Stahlbau, Herstellung von Verkettungssystemen

Werbetechnik, Grafik

Sicherheitstechnik, Foto, Video, Computer, Kassentechnik

Finanz- und Verwaltungstechnik

Großhandel mit Reinigungstechnik

Büroausstattung, -technik, -bedarf, u. -planung einschl. Service

Abschleppdienst, Gütertransport

Spedition

PKW-Autowäsche

Metallbauer, Lieferung und Montage von Fenstern, Türen, Toren

Autohandel und -service (Autohaus Ford)

Unternehmen

22. Städereinigung J. Rada GmbH
Obere Straße 25
09350 Lichtenstein
Tel. 31265

23. Fa. Armin Süß
Am Stadtrand 31
09350 Lichtenstein
Tel. 2376

24. Kohlehandlung Fritzsche
Inh. Herr Fritz Rada
Obere Dorfstr. 94
09350 Rödlitz
Tel. 3762

25. Fa. Karl Uhlig
Führunternehmen
09350 Lichtenstein
Tel. 2322

26. Tauscher Naturstein OHG
Mittelstr. 7
09350 Heinrichsort
Am Eichenwald 22, Tel. 2839
09350 Lichtenstein

27. DEA Mineralöl GmbH
Tankstelle Kunstmann
Hartensteiner Str. 23
09350 Lichtenstein
Tel. 3752

28. Holz-Centrum Reichert & Herrmann GmbH
Ziegmühle 6
74538 Rosengarten
Schäller 16
09350 Lichtenstein
Tel. 51099

29. Haustechnik Handelsgesellschaft mbH
R.-Bosch-Str.
90441 Nürnberg
Tel. 661937

30. BBS Beton- und Bautenschutz GmbH
Hafenstr. 20
96052 Bamberg
Tel. 962260

31. Mitteldeutsche Automobilhandels-gesellschaft GmbH
Friedrichstr. 180
10117 Berlin, Tel. 2291819
Autohaus Walter GmbH
Alte Staatsstr. 3
09376 Oelsnitz, Tel. 2081

32. Teppichbodenmarkt Göschel
Badergasse 5
09350 Lichtenstein

33. Planungsbüro Henkel
Kopingweg 39
73312 Geislingen/Steige
Tel. 30050

34. HeFi-GmbH
Rödlitzer Str. 55
09394 Hohndorf
Tel. 3951

35. SARI-Transportbeton
Beteiligungsgesellschaft mbH

Produktionsprofil

Gütertransport, Abfallentsorgung

Elektromontage und -installation

Gütertransport, Tiefbauprojektierung und -realisierung

Gütertransport, Brennstoff- und Reifenservice

Bauleistungen, Steinmetz-Kunst- und Naturstein Spezialbauarbeiten

Tankstellenbetrieb, Service

Holzbearbeitung und -handel, Holzelementeeinbau

Großhandel mit Heizungs-Klima- u. Lüftungstechnik

Beton- u. Bausanierung

Investor

Autoreparaturfachwerkstatt, Autohaus Rover
Generalvertrg. General Motors

Handwerksbetrieb, Bodenleger, Großhandel mit Teppichböden

Garten- und Baumarkt
Einkaufszentrum

Dach- u. Fassadenbau

Betonherstellung

Unternehmen

Hauptstraße 102
09355 Gersdorf
Tel. 721

36. Bauunternehmen
Eckhard Müller
Untere Hauptstr. 47
09350 Rüsdorf

37. BÄKO Westsachsen-Ost-
thüringen eG
Michelner Str. 11
09350 Lichtenstein

38. Frömmig & Scheffler GmbH
Bachgasse 2
09350 Lichtenstein

39. Karl Lingel GmbH
Glauchauer Str. 40 a
09350 Lichtenstein

40. Baugeschäft Fankhänel
Bachgasse 16
09350 Lichtenstein

Produktionsprofil

Hoch- u. Tiefbauunter-
nehmen

Großhandel mit Bäckerei- u.
Konditoreierzeugnissen und
Maschinen

Baugeschäft

Fensterbau

Baugeschäft

Umbauarbeiten in der Gerth- Scheune

Noch muß das Löschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr St. Egidien im Freien stehen. Es ist nicht ganz einfach für die Kameraden der Wehr, bei den z. Zeit herrschenden Temperaturen, ihr Fahrzeug immer einsatzbereit zu halten.



Das ist zur Zeit die Unterstellmöglichkeit des Löschfahrzeuges der FFw

Daß dieser Zustand nicht für immer ist, deshalb werden jetzt Garagen für das Löschfahrzeug in der ehemaligen Gerth-Scheune an der Lungwitzer Str. ausgebaut. Beschäftigte der Firma Bau GmbH St. Egidien sind dabei, die Räume entsprechend den Vorschriften zu errichten. Es werden folgende Arbeiten durchgeführt:

- Einbau einer neuen Decke
- Putz der Umfassungswände einschließlich der Decke

- Einbau von zwei Hörmann Falttören mit Schlußfüß
 - Neuinstallation der Elektroanlage
- Bei günstiger Witterung wird noch in diesem Monat die Baumaßnahme abgeschlossen sein.

Bauamt

Kleiderspendensammlung war ein Erfolg

Kleidungsstücke, denen man entwachsen ist, die dem Besitzer nicht mehr entsprechen - kurz Sachen, die man nicht mehr benötigt, wohin damit? In die Lumpen - dazu sind sie viel zu gut, aber wie finden sie neue Besitzer?

Diese Fragen stellten der Gemeindeverwaltung und dem DRK viele Bürger von St. Egidien. Aus diesem Grund wurde im November 1993 in einer Beratung des DRK-Ortsverein "Albert Schweitzer" Lichtenstein mit dem Sozialamt der Gemeindeverwaltung St. Egidien beschlossen, im Januar 1994 eine Kleiderspendensammlung durchzuführen.



Kameraden der FFw St. Egidien bei der Mithilfe an der Kleidersammelaktion.

Unter Federführung des DRK-Ortsvereins Lichtenstein wurde die Aktion vorbereitet, d. h. es wurden Partner für die Verteilung von Kleidersäcken, den Transport und die Aufbereitung (dies dürfen nur wenige von der Bundesregierung zugelassene Betriebe tun) gesucht. Durch die Mitglieder des Jugendrotkreuzes Lichtenstein wurden Kleidersäcke und Handzettel verteilt und durch die Gemeindeverwaltung wurde die öffentliche Werbung und Bekanntmachung organisiert.

Am 22. Januar war es dann soweit, ca. 2500 ausgeteilte Kleidersäcke mußten eingesammelt werden. Gegen 10.30 Uhr stand das Ergebnis fest. Die Bevölkerung von St. Egidien spendete fast 10 Tonnen Kleidungsstücke, Federbetten, Tisch- und Bettwäsche. Ein gutes Resultat - vielen Dank.

Unser Dank gilt aber insbesondere auch denen, die uns an diesem Tag und in der Vorbereitung besonders unterstützt haben, dies wären:

Bäckerei Starke, Tillinger Fensterbau GmbH, Lebensmittelgeschäft R. Völkel, Bau GmbH St. Egidien, Lebensmittelgeschäft I. Vogel, Heraklith AG Werk St. Egidien, B. Isoldes Blumenshop, Fuhrbetrieb D. Ramm, Penny-Einkaufsmarkt, Kompressorendienst Tischendorf, DRK-Kindergarten Lichtenstein, Feuerwehr St. Egidien, DRK-Kreisvorstand Hohenstein-Er.

Unger

Vorsitzender des DRK-Ortsvorstandes Lichtenstein

Antragsausgabe für Vertriebenenzuwendungen

Wie bereits durch örtliche Aushänge informiert wurde, werden seit dem 10. 2. 1994 die Anträge für Vertriebene vom Einwohnermeldeamt St. Egidien für die betreffenden Personen der Orte St. Egidien und Kuhschnappel ausgegeben. Hier nachträglich noch einmal einige Informationen:

Die Ausgabe erfolgt auch an Angehörige, die den Personalausweis des Vertriebenen vorlegen müssen. Der Anspruch auf Vertriebenenzuwendung ist in gesetzlicher Erbfolge vererbbar, wenn der Anspruchsberechtigte am 1. Januar 1994 noch gelebt hat. Entgegengenommen werden die ausgefüllten Formulare einschließlich der notwendigen Nachweise nur im Ordnungsamt, Conrad-Clauß-Straße 22 (Polizeigebäude), wo auch weitere Fragen geklärt werden können. Die Anträge können bis Juni 1995 abgegeben werden.

Anträge zum Vertriebenenzuwendungsgesetz können alle Personen ausfüllen, die infolge des Zweiten Weltkrieges ihren Wohnsitz außerhalb der jetzigen Bundesrepublik aufgeben mußten und dann im Gebiet der ehemaligen DDR und Ost-Berlin bis zum 3. Oktober 1990 ohne Unterbrechung gewohnt haben. Die Anträge müssen unterschrieben werden. Als Nachweis der Vertreibung sind Unterlagen aus der Zeit vor der Vertreibung geeignet.

Ist die Geburtsurkunde nicht mehr vorhanden, kann die Geburt im Vertreibungsgebiet auch mit der Eheurkunde nachgewiesen werden. Der Zuzug nach Ostdeutschland (SBZ/DDR) kann z. B. wie folgt nachgewiesen werden: Flüchtlings- und Quarantänepaß, Anmelde- bzw. Aufenthaltsbescheinigung vom ersten Wohnort in Ostdeutschland (ist ein solches Papier nicht mehr vorhanden, wird die schriftliche Erklärung von zwei Zeugen zum Erstwohnort des Vertriebenen anerkannt, die Zeugen können Verwandte sein, sie müssen mit vollständigem Namen und Adresse angegeben werden), Bestätigung der zuständigen Meldebehörde über aktuellen Wohnsitz.

Alle Urkunden und Dokumente sind dem Antrag im Original mit Kopie oder als amtlich bestätigte Kopie beizufügen. Ausländische Urkunden sind dann mit Übersetzung einzureichen, wenn der Geburtsort nicht in einer deutschen Personenstandsurkunde noch einmal enthalten ist (nicht nötig z. B. bei polnischem Geburtsschein und deutscher Eheurkunde).

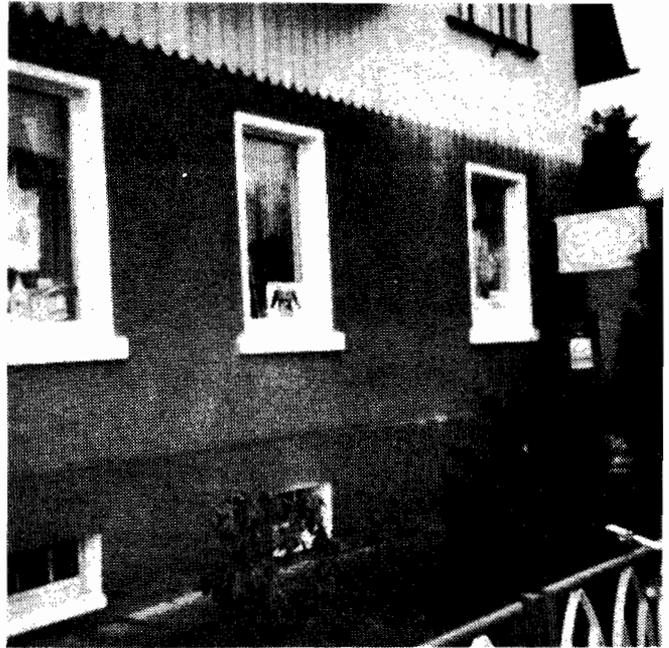
Die Ausgabe erfolgt an den Sprechtagen.

Ihle
Einwohnermeldestelle

"Unsere Berger Hedde in guter Erinnerung" ...

Allen Einwohnern aus St. Egidien ist wohl die Adresse des ehemaligen Textilwarengeschäftes auf der Glauchauer Str. 47 in Erinnerung. Das einst gut gehende Geschäft, welches schon vor dem 2. Weltkrieg bestand und ein gutes Angebot an vielen Textilartikeln hatte, konnte auch während des 2. Weltkrieges bis in die 60er Jahre hinein bestehen.

Leider hat das Schicksal die Familie Berger hart getroffen. Der einzige Sohn Joachim mußte jung an Jahren während des Zweiten Weltkrieges als Flieger sein Leben lassen. Selbst der



Außenansicht der Textilwarenverkaufsstelle in der Glauchauer Str. 47.

Geschäftsinhaber Curt Berger verstarb kurz nach Kriegsende 1946. Gern erinnern wir uns an die stets freundliche Hedwig Berger. Im Volksmund war sie uns allen als "Berger Hedde" bestens bekannt. Sie führte das Geschäft allein weiter. In den 60er Jahren verkraftete sie das Schicksal nicht mehr. Sie wählte den "Freitod". Als Erinnerung an Berger Textilgeschäft befinden sich in unserem schönen Heimatmuseum noch Kleiderbügel mit der Aufschrift von Curt Berger.



Geschäftsinhaberin Frau Schubert während eines Verkaufsgespräches.

Zur Freude unserer Einwohner wurde durch Frau Christa Schubert am 9. 2. 92 wiederum in den selben Räumen ein Textilgeschäft eröffnet. Die 42jährige Geschäftsinhaberin ist uns allen im Ort gut bekannt, denn viele Jahre hat sie im Textil-Konsum auf der Lichtensteiner Straße als Verkäuferin gearbeitet.

Reichhaltig und vielseitig ist das Angebot in ihrer jetzigen Verkaufsstelle. Frau Schubert sagte mit Stolz, daß 80 % ihrer Waren aus dem neuen Bundesland Sachsen bezogen werden.

Horst Tauber

Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse

Sehr geehrter Tierbesitzer,

I. Zur Melde- und Beitragspflicht

Aus gegebenener Veranlassung weist die Sächsische Tierseuchenkasse (SächsTSK) nochmals darauf hin, daß alle Tierbesitzer, die Vieh im Sinne des Tierseuchengesetzes (Neufassung vom 29. Januar 1993) bzw. des Landestierseuchengesetzes vom 22. Januar 1992 halten, verpflichtet sind, ihren Tierbestand bei der SächsTSK anzuzeigen, wenn sie bisher bei dieser nicht erfaßt sind.

Für folgende Tierarten erhebt die SächsTSK Beiträge:
Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Geflügel, Süßwasserfische und Bienenvölker.

Dabei spielt es keine Rolle, ob die Tiere zu landwirtschaftlichen oder zu privaten Zwecken gehalten werden (z. B. Reitpferde).

Beitragssatzung 1994

Erhält der Tierbesitzer bis 1. März 1994 keinen Meldebogen von der SächsTSK, ist er verpflichtet, seinen meldepflichtigen Tierbestand bis zum 1. April 1994 der SächsTSK formlos anzuzeigen. Der Tierbesitzer erhält aufgrund seiner Anmeldung von der SächsTSK einen Meldebogen und die Leistungssatzung für 1994 zugesandt und wird über alle weiteren Formalitäten informiert.

II. Rückforderungen von Leistungen

Neben den allgemein bekannten Entschädigungen bei Tierverlusten aufgrund anzeigepflichtiger Tierseuchen übernimmt die Tierseuchenkasse für die Tierbesitzer bei verschiedenen Prophylaxemaßnahmen, die entweder amtlich angewiesen oder zusätzlich gemäß Leistungssatzung übernommen werden, die anfallenden Kosten oder Teilbeträge. Soweit Tierbesitzer zum Zeitpunkt der Leistungsanspruchnahme keine oder eine zu geringe Meldung ihrer tatsächlich gehaltenen Tiere abgegeben haben oder ihre Beitragspflicht nicht erfüllen, erhalten sie keine oder verminderte Leistungen.

Bei Bekanntwerden dieser Tatsache werden die bereits übernommenen Kosten zurückgefordert. Selbstverständlich bleibt hiervon die vorgeschriebene Nacherhebung für zu wenig entrichtete Tierseuchenkassenbeiträge sowie die Ahndung gegen den Meldeverstoß unberührt. Außerdem weisen wir darauf hin, daß in diesem Fall auch für die kostenlose Tierkörperbeseitigung kein Anspruch besteht.

Melden Sie deshalb in Ihrem eigenen Interesse richtig!

Anschrift: Sächsische Tierseuchenkasse
Jägerstraße 10, 01099 Dresden
Telefon: (0351) 5961 315

Beitragssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse für das Jahr 1994 vom 2. November 1993

Aufgrund der §§ 11, 17 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tierseuchengesetz (SächsAGTierSG) vom 22. Januar 1992 (SächsGVBl. S. 29) hat der Verwaltungsrat der Sächsischen Tierseuchenkasse für das Jahr 1994 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

(1) a) Für die Berechnung der Beiträge für Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Geflügel und Bienenvölker werden die Tierzahlen, die zum 3. Dezember 1993 vorhanden sind (einschließlich Pensionstiere), zugrundegelegt.

b) Für Fische erfolgt die Berechnung der Beiträge auf der Grundlage der Jahresproduktion der Forellenbetriebe und Aquakulturanlagen bzw. der ha für Teichwirtschaften für das Jahr 1993.

(2) Der Tierbesitzer ist verpflichtet, nach Erhalt eines Meldebogens von der Sächsischen Tierseuchenkasse seinen am 3. Dezember 1993 vorhandenen Tierbestand binnen einer Frist von 14 Tagen anzugeben. Erhält der Tierbesitzer bis zum 1. März 1994 keinen Meldebogen, ist er verpflichtet, seinen meldepflichtigen Tierbestand bis zum 1. April 1994 der Sächsischen Tierseuchenkasse formlos anzuzeigen. Anschrift: Sächsische Tierseuchenkasse, Jägerstraße 10, 01099 Dresden.

(3) Die Zahlung der Beiträge ist innerhalb von vier Wochen nach Erhalt des Beitragsbescheides fällig.

(4) Hat sich nach dem Stichtag bei einer Tierart die Zahl der Tiere durch Zugänge aus anderen Betrieben um mehr als zehn vom Hundert oder um mehr als 10 Tiere oder um mehr als 5 Bienenvölker erhöht oder wurde ein Tierbestand nach dem Stichtag neu gegründet oder wurden Tiere einer am Stichtag nicht vorhandenen Tierart in einen Bestand neu aufgenommen, so ist der Tierbesitzer verpflichtet, die Änderung innerhalb von vier Wochen der Tierseuchenkasse mitzuteilen.

Die Tierseuchenkasse erhebt für die zusätzlichen Tiere Beiträge nach § 2. Eine Rückerstattung von Beiträgen bei Minderung des Bestandes erfolgt nicht.

§ 2

(1) Als Tierseuchenbeiträge sind im Jahr 1994 zu entrichten:

1. Pferde

- | | | |
|----|-----------------------------|------------------|
| a) | Ponys und Kleinpferde | |
| | 1. - 50. Tier | 8,00 DM je Tier |
| | (unter 148 cm Stockmaß) | |
| | 51. u. j. w. Tier | 10,00 DM je Tier |
| b) | andere Pferde 1. - 50. Tier | 9,00 DM je Tier |
| | (einschließlich Fohlen) | |
| | 51. u. j. w. Tier | 11,00 DM je Tier |

2. Rinder

Tierbesitzer mit folgenden Tierzahlen:

- | | | |
|----|---|-----------------|
| a) | bis 200 Tiere | |
| | Kälber bis 6 Monate | 3,60 DM je Tier |
| | Jungrinder über 6 Monate bis zu 1 Jahr | 4,60 DM je Tier |
| | Rinder über 1 Jahr (Färsen, Kühe, Bullen) | 6,40 DM je Tier |
| b) | über 200 Tiere | |
| | Kälber bis 6 Monate | 4,00 DM je Tier |
| | Jungrinder über 6 Monate bis zu 1 Jahr | 5,00 DM je Tier |

Rinder über 1 Jahr (Färsen,
Kühe, Bullen) 7,00 DM je Tier

3. Schweine

Tierbesitzer mit folgenden Tierzahlen:

- a) bis 200 Tiere
Schweine bis 50 kg einschließlich
Ferkel 1,80 DM je Tier
Schweine über 50 kg 2,00 DM je Tier
- b) über 200 Tiere
Schweine bis 50 kg einschließlich
Ferkel 1,90 DM je Tier
Schweine über 50 kg 2,10 DM je Tier

4. Schafe

- a) Schafe unter 1 Jahr -,-
- b) Schafe über 1 Jahr und älter
1. - 199. Tier 1,00 DM je Tier
200. u. j. w. Tier 1,20 DM je Tier

5. Geflügel

Tierbesitzer mit folgenden Tierzahlen:

Zucht-, Nutz- und Mastgeflügel einschließlich Nachzucht (weiblich/männlich) der Geflügelarten: Gänse, Enten, Hühner - einschließlich Perl- und Truthühner -

- a) bis 250 Tiere 5,00 DM
- b) ab 251. u. j. w. Tier 0,02 DM je Tier

6. Fische

- a) Teichwirtschaften (Karpfen und andere Fischarten)
Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe und
Anglervereine 10,00 DM je ha
- b) Forellenbetriebe
Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe und
Anglervereine
Speisefisch 5,00 DM je 200 kg
und / oder
RF I 5,00 DM je 1000 Stück
- c) Aquakulturanlagen 5,00 DM je 200 kg

7. Bienen

1,00 DM je Volk

(2) Der Mindestbeitrag für jeden beitragspflichtigen Tierbesitzer beträgt	5,00 DM je Tierart
---	-----------------------

§ 3

Keine Beiträge sind für die dem Bund oder dem Land gehörenden Tiere und für die den Vieh- und Schlachthöfen einschließlich den öffentlichen Schlachthäusern sowie sonstigen Schlachtstätten zugeführten Schlachttiere zu entrichten.

§ 4

Die Beitragssatzung tritt am 1. Januar 1994 in Kraft.

Dresden, den 2. November 1993

Dr. Braune
Vorsitzender des Verwaltungsrates

Informationen

Entsorgungstermine

8. 4. 1994 Papierentsorgung

11. 4. 1994 Gelber Sack

- Altpapier bitte gebündelt bereitstellen, möglichst getrennt nach Schwarz/Weiß- und Buntdruck.

Grünschnittentsorgung

Auch 1994 erfolgt die Entsorgung von Grünschnitt, Baumverschnitt und Laub aus privaten Haushalten auf der Basis einer Bestellkarte. Diese "grüne Karte" (verfahrensweise wie bei der Sperrmüllkarte) kann bei Bedarf im Gemeindeamt oder beim Personal der Müllfahrzeuge angefordert werden.

Für die Entsorgung im Frühjahr ist der Einsendeschluß am 30. 3. 1994. Nach diesem Termin eingehende Bestellungen können nicht mehr bearbeitet werden. Nähere Information hierzu sind auf der Bestellkarte angegeben.

Markttag

Am Sonnabend, dem 26. 3. 1994, findet unser nächster "Sachsenmarkt" in der Zeit von 8.00 bis 14.00 Uhr auf dem Turnhallenplatz statt. Bei ungünstigen Platzverhältnissen entlang des Schwarzen Weges. Die Händler halten für Sie ein reichhaltiges und vielseitiges Angebot bereit.

Geburtstagsfeier der Senioren

Hiermit möchten wir mitteilen, daß die nächste Geburtstagsfeier im "Eulenhäus" am

Mittwoch, d. 6. 4. 1994, 14.00 Uhr

stattfindet.

Eingeladen werden alle "Geburtstagskinder", die im Monat Februar und März 70 Jahre und älter geworden sind. Diesen Personenkreis werden die Einladungen hierzu noch rechtzeitig zugestellt.

Hinweise in Vorbereitung zur Wahl

Hiermit geben wir Ihnen bekannt, daß bis zum 31. März 1994 entsprechend §§ 1 und 39 Kommunalwahlgesetz und § 1 Kommunalwahlordnung die öffentliche Bekanntmachung der Gemeinderatswahl und der Bürgermeisterwahl erfolgen wird. Die Bekanntmachung erfolgt an den durch die Bekanntmachungssatzung vorgesehenen Stellen.

Werte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde St. Egidien,

die Deutsche Bundespost Telekom beabsichtigt 1994 ihr unterirdisches Fernmeldenetz in St. Egidien zu erweitern. Nachfolgende Straßen bzw. Gebiete sind für diese Maßnahme vorgesehen:

- Lungwitzer Str. von Ausfahrt GWG "Am Auersberg - Bahnhofstraße

- Lessingweg
- Goetheweg
- Bahnhofstraße von Lungwitzer Str. - GWG "Nickelhütte"
- Lungwitzer Str. von Drogerie - Lungwitzer Str. Einmündung Lindenstraße
- Ausbau Wohngebiet August-Bebel-Straße/Schulstraße/Lindenstraße
- Ausbau GWG "Nickelhütte"

Alle Bürger der Gemeinde St. Egidien, auch die, welche nicht Anlieger an o. g. Straßen sind und noch keine Registriernummer bei der Deutschen Bundespost haben, können einen Antrag stellen. Die Anträge erhalten Sie während der Öffnungszeiten im Bauamt der Gemeindeverwaltung.

Urban
Bauamt

Vorbereitung zur "Tillinger Hundsmesse"

Um auch in diesem Jahr wieder eine breite Vielfalt an Ideen und Initiativen zur "Tillinger Hundsmesse" zu gewährleisten, rufen wir alle Vereine bzw. interessierte Bürger auf, sich mit Initiative und guten Vorschlägen in die Vorbereitung einzubringen.

Ihre Vorstellungen nimmt gern das Sozialamt, Frau Neubert, entgegen.

Pferdesportartikel - Sattler- und Polsterarbeiten der Firma Hartmut Fiedler

Nach längerer Bauzeit eröffnete die Firma Fiedler - Pferdesportartikel, Sattler- und Polsterarbeiten - in St. Egidien, Lungwitzer Straße 16, neben einer Werkstatt noch einen Verkaufsraum.

Aufgrund dieses Ausbaus konnte Herr Fiedler sein Verkaufsangebot erweitern. Die Kollektion umfaßt verschiedene Sättel, Reitstiefel aus Leder, Getreidequetschen, Begleitungsartikel, Pflegemittel und anderes Reitzubehör. Selbstverständlich übernimmt die Firma Fiedler auch Reparaturarbeiten von Geschirr und Reitutensilien, Kumbau und Arbeiten am Wagen.

Außerdem betreibt diese Firma auch eine Sattlerei und Polsterei. Herr Fiedler ist immer bemüht, bei der Herstellung von Polstermöbeln auf individuelle Kundenwünsche einzugehen und sie zur vollsten Zufriedenheit zu erledigen. Diese Firma hat einen großen Kundenkreis aus nah und fern getunden und wir wünschen weiterhin gute Geschäftstätigkeit.

Veranstaltungen der Volkshochschule März/April 1994

Dienstag, 22. 3. 1994 - 18.00 Uhr

Aquarellmalerei/Naturstudien

Treffpunkt: Kontur-Design, Schillerstr. 2, Hohenstein-Er.

Aquarellfarben, -papier und Pinsel bitte mitbringen, 20 Unterrichtsstunden, 10mal 2 U-stunden

Montag, 28. 3. 1994 - 19.00 Uhr

Farb- und Stilberatung

3 Seminare für Damen und Herren, Fortsetzung am Freitag, d. 8. 4. und 15. 4. 1994, jeweils 19.00 Uhr

Mittwoch, 20. 4. 1994 - 17.00 Uhr

Videoclub

Grundlagen der Kameraarbeit und Videotechnik in 3 wahlweisen Kursen:

- Videotechnik 10 U-Stunden
- Filmgestaltung 10 U-Stunden
- Videobearbeitung 20 U-Stunden

Anmeldungen für alle genannten Veranstaltungen in der Volkshochschule Hohenstein-Ernstthal, Tel.-Nr. 03723/42888

Vereinsmitteilungen

Rückblick auf die Faschingssaison 1993/94

Inzwischen ist für den TFC die 22. Faschingssaison zu Ende gegangen, dabei war es das zweite Jahr, in dem die Veranstaltungen in der Jahn-Turnhalle durchgeführt werden mußten.

Trotz manch widriger Umstände (Sanitäreanlagen u. ä.) war es eine gelungene Saison und wir konnten zu den Veranstaltungen, einschließlich Rentner- und Kinderfasching, insgesamt weit über 1000 Gäste begrüßen. Das Motto "Tilling im All" fand sich in der buntgeschmückten und gut dekorierten Turnhalle wieder und spielte auch im eineinhalbstündigen Programm eine große Rolle. So konnten z. B. einige "Außerirdische" begrüßt werden und der Elferrat trat als Engel verkleidet als "himmlische Schar" auf. Die Darbietungen wurden mit viel Beifall bedacht, vor allem auch der Gesang der kleinen Mandy Gerber. Sie mußte jedes Mal eine Zugabe geben und erntete stürmischen Applaus.



Auftakt des Programms nach dem Einmarsch der Mitwirkenden
Foto: Stäger

Es wäre nicht möglich, alle diese Veranstaltungen durchzuführen ohne eine Vielzahl von Helfern. An dieser

Stelle möchten wir allen ganz herzlich Dank sagen, die uns in irgendeiner Weise unterstützten und damit zum guten Gelingen beitrugen. Bedanken möchten wir uns auch bei den folgenden Sponsoren:

- Kompressorendienst Tischendorf
- Kleizer Bauunternehmen
- Schlenzog und Schreckenbach
- Drogerie Stäger
- Schubert, Heinz

Von Herrn Stäger wurden zum Rentner- und Kinderfasching Fotos gemacht. Diese sind in den Schaufenster der Drogerie zu besichtigen und können auch dort bestellt werden.



Tolle Stimmung und dichtes Gedränge herrschten zum Kinderfasching. Die Kinder umringen "Arthur den Engel", "Alf" und einen "Außerirdischen".

Foto: Stäger

Petermann
Vorsitzende des TFC

Wir gratulieren



unseren älteren Mitbürgern und wünschen weiterhin recht viel Gesundheit

St. Egidien

Heinz Richter	am 16. 3.	zum 74. Geb.
Kurt Keller	am 19. 3.	zum 83. Geb.
Klara Sängler	am 22. 3.	zum 79. Geb.
Käthe Riedel	am 25. 3.	zum 82. Geb.
Herta Seiffert	am 26. 3.	zum 73. Geb.
Erika Weiske	am 27. 3.	zum 81. Geb.
Johanna Fischer	am 28. 3.	zum 74. Geb.
Dora Weiß	am 29. 3.	zum 81. Geb.
Martha Engelhardt	am 31. 3.	zum 82. Geb.
Margarete Kölling	am 1. 4.	zum 79. Geb.
Stephanie Neef	am 2. 4.	zum 75. Geb.
Franz Zeikat	am 3. 4.	zum 72. Geb.
Waltraut Kautzsch	am 4. 4.	zum 70. Geb.
Vera Vogel	am 6. 4.	zum 71. Geb.
Marianne Pohl	am 7. 4.	zum 73. Geb.
Hilda Vogel	am 8. 4.	zum 79. Geb.
Klara Köhler	am 9. 4.	zum 80. Geb.
Lisa Hilbig	am 10. 4.	zum 73. Geb.
Rosa Schmidt	am 10. 4.	zum 90. Geb.
Irma Sattler	am 10. 4.	zum 83. Geb.
Ewald Rutter	am 11. 4.	zum 70. Geb.
Wilhelm Hauk	am 11. 4.	zum 74. Geb.
Hildegard Richter	am 12. 4.	zum 83. Geb.

Frieda Ernst	am 14. 4.	zum 85. Geb.
Erich Herold	am 15. 4.	zum 76. Geb.

Lobsdorf

Elsa Lehmann	am 22. 3.	zum 74. Geb.
--------------	-----------	--------------



Historisches

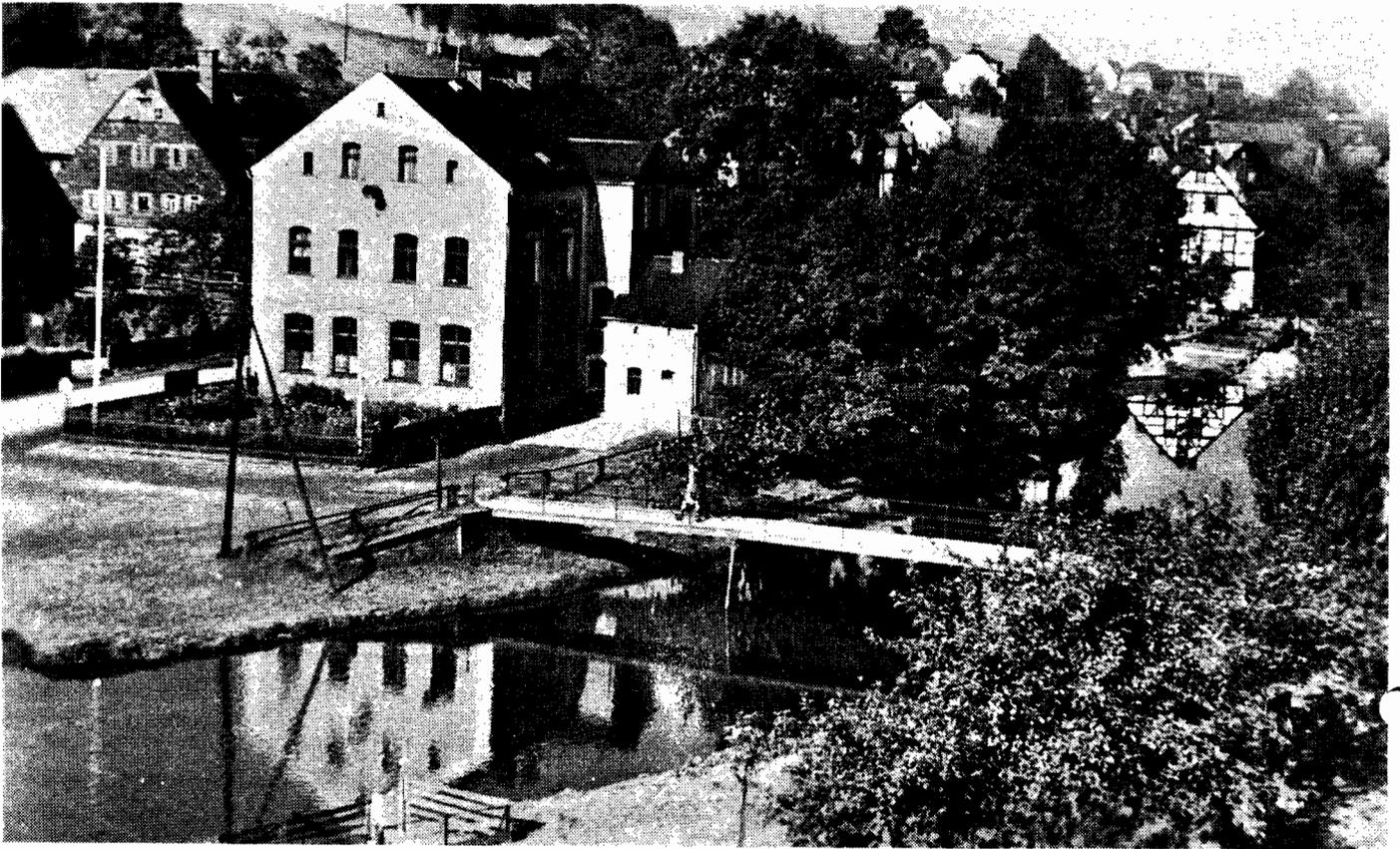
Ein Rückblick auf die ehemalige Ortsfunkanlage

von Alfred Schmidt

Wie leicht hatte es doch die hohe Obrigkeit in der "guten alten Zeit", wenn sie ihren "Unterthanen" allgemein wichtige Mitteilungen machen wollte! Im 18. Jahrhundert und vielleicht auch später noch rief der Dorfrichter, der z. B. einen Befehl zum Frondienst vom "Hochgräffl. Amt" an die Bauern weitergeben mußte, diese einfach nach dem Gottesdienst vor der Kirchtür zusammen. An anderen Tagen mußte der "Büttel", der oft "Polizeier", Gemeindediener, Totengräber, Nachtwächter usw. in einer Person war, durchs Dorf gehen, mit seiner großen Handglocke an bestimmten Stellen läuten, bis alle aufmerksam zum Fenster herausschauten oder sich gar um ihn versammelt hatten, und dann mit lauter Stimme die Bekanntmachung der "hohen Behörde" verlesen. Später, als alle das Lesen gelernt hatten, ging es geräuschloser zu: Die Anschlagtafeln kamen auf: Warum sie jetzt eine Mauerblümchenrolle spielen müssen, ist eigentlich nicht einzusehen.

Das gelobte Zeitalter der Technik hat nämlich einen Ersatz gefunden: den Ortsfunk, der von den Dächern herab, an Straßenkreuzungen und auf Plätzen die Nachfolge des Gemeindebüttels angetreten hat, und zwar mit künstlich gesteigerter Stimmstärke, die nicht selten in ein "herrliches" Kreischen und Krächzen ausartet. Nichts gegen den Ortsfunk an sich: Er kann nötig sein für Bekanntmachungen, die keinen Aufschub vertragen. Für langfristige sollten aber die Anschlagtafeln, die vielleicht mancherorts etwas abbekommen könnten von den Bestrebungen zur Verschönerung des Ortes, beibehalten werden.

Aber nun der Ersatz der Büttelglocke! Um die Gemeindeglieder aufmerksam zu machen, daß "etwas los ist", wird "Musik" gesendet. Ja, die Anführungsstriche sind oft sehr am Platze; denn was man da in vielen Fällen zu hören bekommt - gleichviel ob vom Rundfunk bezogen oder von Schallplatten -, das hat mit Kunst und Kultur herzlich wenig zu tun. Und das Schlimmste ist, daß man dieser Belästigung nicht ausweichen kann! Seichte Schlager (man lese einmal den gedankenlos mitgesungenen Text für sich durch!), süße Schmalzlieder, wie Köhlerlied und Weißer Holunder usw., werden uns von einer saxophonalen Männerstimme oder auch - mit Schmelz und vorgetäuschem Gefühl - von einem mehr oder weniger zarten weiblichen Wesen vorgesungen, - geschluchzt oder - gekrächtzt. So werden die wenigen wohlklingenden Büttelglockenschläge ersetzt durch 5 oder



Rathaus mit Ortsfunkanlage im Jahre 1956

10 oder gar 15 Minuten Unkultur. "Der ruh'ge Bürger greift zur Wehr", schließt sämtliche Fenster fest zu und stopft sich Watte in die Ohren. Das ist aber wohl nicht der Zweck der Übung! Es soll freilich auch Gemeinden geben, deren Ortsfunk angenehmer klingt und wirkliche Musik macht. Es gibt aber auch Orte, die dem einhelligen Einspruch der ruhebedürftigen Einwohnerschaft nachgegeben und von sich aus schon die Forderungen durchgeführt haben, die der Kulturbund an die Ortsfunkverantwortlichen stellen müßte:

- 1) Der Ortsfunk ist nur für Ankündigungen da, die keinen Aufschub vertragen; alle anderen gehören an die (verschönerte) Anschlagtafel.
- 2) Schon die Nerven der Menschheit! Leider werden sie schon durch Lärm, der nicht zu vermeiden ist, überbeansprucht. Deshalb sollte die "Ankündigungsmusik" nicht länger dauern, als unbedingt nötig ist.
- 3) Sendet nur gute Musik! Daß klassische Musik nicht auf die Straße gehört, ist wohl selbstverständlich. Aber es gibt schöne Volkslieder, Volkstänze, es gibt auch Märsche und gute leichte Unterhaltungsmusik von großen Meistern. Darum verpönt den vergänglichen Schlager und die süßliche Herbert-Roth-Romantik! Wer ohne Schlagermusik nicht leben kann, hat im Rundfunk immer noch genug Gelegenheit zum "Genießen", denn
- 4) der Ortsfunk braucht nicht Rücksicht auf den verbildeten Geschmack des "Volkes" zu nehmen; er braucht also die erzieherische Funktion, die der Rundfunk allzuoft vergaß, nicht hintanzustellen. Öffentliche Gelder dürften nicht für geringwertige Musik verausgabt werden! Wenn, wie berichtet wird, Musik von diesem Schlage im Klubhaus der FDJ oder gar in manchen Schulen gepflegt wird, so ist das kein

Beweis für den Wert dieser Musik, sondern ein beschämendes Zeichen für den Stand der Musikpflege in diesen Institutionen. Die Kulturkonferenz der SED dürfte in dieser Hinsicht genügend Klarheit geschaffen haben.

- 5) Der Kulturbund könnte und müßte auf Wunsch das musikalische Material des Ortsfunkes begutachten.

Auf diese Weise könnte der Ortsfunk sogar einen kleinen Beitrag zur Hebung der Musikkultur und der Musikpflege leisten. Es wäre sehr nötig!

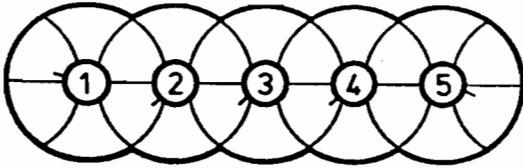
Dieser Artikel erschien in "Kultur und Heimat Heft 2/1958". 1 - 2 Jahre danach verstand eigentlich sang und klanglos die Anlage. Wahrscheinlich war Herr Schmidt auch deshalb nicht sehr von dieser Anlage begeistert, weil der Schaltrichter für das Niederdorf in seiner Nähe angebracht war. Für die Dorfmitte hing der Schaltrichter am Rathaus und im Oberdorf am Haus Großer, Nr. 135, jetzt Lessingweg 25. Alfred Schmidt war Musikdozent in Dresden. Als seine Wohnung in der Bombennacht am 13. 2. 1945 mit zerstört wurde, zog er zu seinen Verwandten nach St. Egidien und wohnte von da an in der ehemaligen Holzwolffabrik "Klemm", am Mühlgraben 7.

Alfred Schmidt erteilte vielen Kindern aus dem Ort Musikunterricht an den Instrumenten: Klavier, Geige, Flöte, Gitarre, Schifferklavier (Akkordeon) und fand außerdem viel Freude an der Erforschung unserer Heimatgeschichte. Von ihm liegen reichlich Manuskripte vor, die einen unschätzbaren Wert besitzen. Ich denke mit großer Hochachtung an Alfred Schmidt, der seine große musikalische Begabung auch in Orgelkonzerten zum Ausdruck brachte. Er verstarb nach kurzer Krankheit bei seiner Schwester in Antonsthal am 28. 4. 1962.

Gottfried Keller

Rätselecke

Verflochtene Kreise



Um die Zahlen herum sind 5 Wörter einzutragen, die jeweils im Feld mit dem Strich beginnen, im Uhrzeigersinn verlaufen und folgendes bedeuten:

1 Wiederkäuer (Mz.), **2** Landschaft, **3** britischer Seeheld † 1805, **4** christliches Jahresfest, **5** Klub.

Bei richtiger Lösung nennt die obere Figurhälfte ein Gebäudeteilchen.

1. Alles hört es fort und fort und sagt nicht ein einzig Wort. Rate - wer ist so verschwiegen? Schlafend wirst du auf ihn liegen.
2. Ich hab zwei Flügel und kann nicht fliegen, hab einen Rücken und kann nicht liegen. Ich hab ein Bein und kann nicht stehn, trag eine Brille und kann nicht sehn.
3. Vier Jahr bleib ich aus, dann komm ich nach Haus und zeige mich wieder im Kreis meiner Brüder.

Auflösung des Vormonats:

Bilderrätsel: *REbus*

Liebe macht blind.

1. Die Augen
2. Drei Lichter
3. Der Blumenstock
4. Ins siebente

Stilblüten aus deutschen Klassenzimmern

Erkenntnisse

Ein Kreis ist eine runde Linie, bei der man nicht weiß, wo sie anfängt.

Eine Null ist nichts und hat keinen Wert. Nur auf den Geldscheinen hat man was von ihr, wenn sie nach einer Zahl auftritt.

Eine Hängematte besteht aus vielen Löchern, die mit festen Stricken miteinander verbunden sind.

Erwachsen ist, wenn oben nichts mehr dazukommt.

Eine Kettenreaktion ist, wenn man beim Radfahren nach hinten tritt und es dann bremst. Manchmal, wenn man zu stark tritt, kann die Kette auch reißen, dann reagiert sie nicht mehr.

Wenn sich jeder denkt, was er für richtig hält, nennt man das Interpretation.

Defizit ist, wenn man weniger als nichts hat.

Die Gemeindebücherei informiert

Nach erfolgter Renovierung der Gemeindebücherei haben wir wieder jeden **Mittwoch von 14.00 bis 17.00 Uhr** geöffnet.

In den hellen, freundlich gestalteten Räumen in der Bahnhofstraße 11 bieten wir allen Lesefreunden Romane, Sachbücher, Schallplatten, Kassetten und eine große Auswahl an Kinderbüchern zur kostenlosen Ausleihe an. Hier eine kleine Auswahl für **Die Bücherecke**:

Willi Heinrich: Jahre wie Tau

Dieser aufwühlende Roman, eine heißblütige Abenteuer- und Liebesgeschichte, berichtet vom Schicksal dreier Kameraden, deren Freundschaft sich erneut bewähren soll. Doch im Konflikt um eine attraktive Frau zerbrechen die menschlichen Bindungen.

Kaminski/Moll: Roy Black - Sein Leben

Die Autoren schreiben dazu: Manchmal sind es die kleinen Augenblicke unseres Lebens, die Erinnerungen und Gefühle in uns wecken. Mein lieber Freund Roy - auch ein Jahr nach deinem Tod begleitest du mich auf Schritt und Tritt - überall - allgegenwärtig. Vom Kiosk blickst du mich von den Titelseiten der Illustrierten an. "Roy Black - so war er wirklich" schreiben sie da. Und noch immer rufen die Journalisten an und fragen: "Was gibt's Neues bei Roy?"

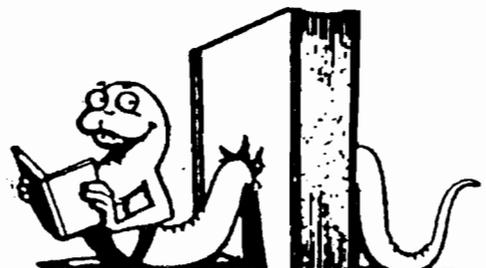
Es gibt nichts Neues mehr seit dem 9. Oktober 1991. Es gibt nur Halbwahrheiten, Gerüchte, Spekulationen - und viel Heuchelei. Es gibt aber auch Geschichten und Erlebnisse aus gemeinsamen Jahren der Zusammenarbeit, die mehr sagen als all diese Schlagzeilen. Und davon erzählt dieses Buch.

Pearl S. Buck: Alle unter einem Himmel

Ein Vierteljahrhundert war Malcolm MacNeil an der amerikanischen Botschaft in Peking tätig. Nach Ausbruch der Revolution kehrt er in die Vereinigten Staaten zurück - mit seiner Frau, einer Weißrussin, mit seinen beiden Kindern, die in China geboren wurden. Für ihn ist es eine Heimkehr - für seine Familie eine Umsiedlung in die Fremde.

Hanns Kneifel: Raumschiff Orion - Der Mann aus der Vergangenheit

Mit seiner Orionbesatzung fliegt Cliff zu einem Grenzplaneten und erkämpft sich einen Pfad durch die schwarze Mauer, das mächtigste und mysteriöseste Bauwerk der Galaxis.



Mehr vom Fernsehen.



Videotext - Stereo 2 x 20 W
IS 63 - 33 VT **1.499,-**
IS 70 - 33 VT **1.599,-**
Service & Verkauf

● **BLAUPUNKT**
Nur ein kleiner Punkt.

Aber der macht den großen Unterschied.

Elektronik-Zentrum



Zwickau GmbH

**RUNDFUNK/TV
HAUSTECHNIK**

Bahnhofstr. 44
08056 Zwickau
Tel.: 03 75 / 2 24 68
und Mülsen St. Jacob
Hauptstr. 56
Tel.: 03 75 / 47 33 79

STIEGLER
Schornsteinbau

Ihre Fachfirma für Hausschornsteinbau und
Schornsteinsanierung seit 1978
Hauptstr. 43 • 09435 Griebach • Tel. 03725 / 72 65

HKM

Speditions- und Transport GmbH

Unser Leistungsangebot für Sie:

- Umzüge
- Gütertaxi
- Möbeltransport
- Containertransport
- Lagerung
- Haushaltauflösung
- Güter-Nah- und -Fernverkehr

Lange Straße 5 - 7, 08129 Crossen
Telefon/Fax 03 75 / 52 12 52

WERBUNG

Ein sicherer
Weg



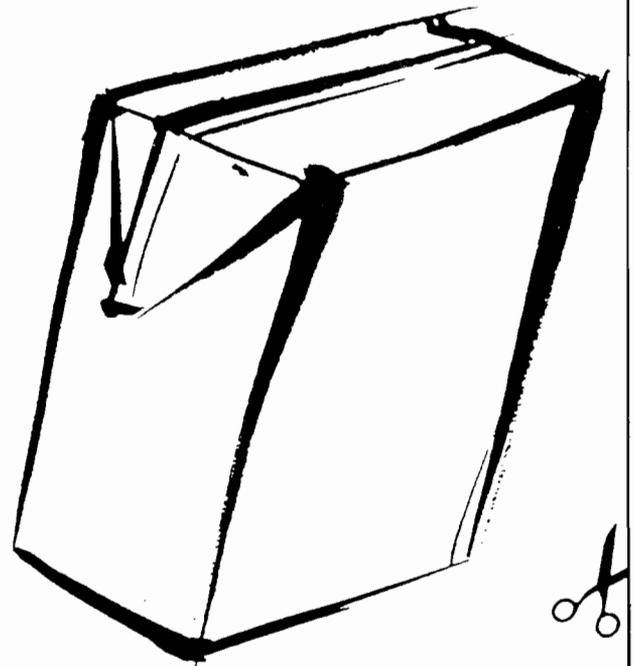
zum geschäftlichen **Erfolg**

Kauf Klopapier nicht FARBIG BUNT,
dem Wasser
schadet's
bis auf den
GRUND



Müllcharton

Milch-Verbundkartons machen
Müll und belasten so die Umwelt.
Wenn Sie uns diese Anzeige
schicken (oder faxen), erfahren
Sie viel Interessantes zum Thema
Müllvermeidung.



BUND · 53222 Bonn · Fax 02 28/400 97 40

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland
e.V.



BUND